

„Meilenstein“ für B1-Tunnel

Bundesverkehrsministerium stimmt Planungen zu

„Gesehen“ steht auf dem grünen Stempel. Und dieses „Gesehen“ ist ein wichtiger Schritt für die Realisierung des lang ersehnten „B 1-Tunnels“. Denn damit gibt das Bundesverkehrsministerium grünes Licht für die Weiterverfolgung der in Dortmund erarbeiteten Pläne für den ersten Abschnitt des Tunnelbaus zwischen Märkischer Straße und B 23 6 n und zieht einen Schlussstrich unter ein langwieriges Prüfungsverfahren.

„Es ist ein wichtiger Meilenstein erreicht“, freute sich gestern Stadtdirektor Klaus Fehlemann, der die gute Nachricht in der Ratssitzung verkündete. „Wir freuen uns,

dass die Planung ‚aus dem vorigen Jahrhundert‘ Zustimmung gefunden hat und, wir sind auch ein wenig stolz, weil die Zustimmung der Ministerien die Qualität der Tiefbauamtsplanung bestätigt.“

Im Dezember 2002 hatte die Stadtverwaltung die von einer eigenen Arbeitsgruppe erarbeiteten Pläne an den Landesbetrieb Straßenbau übergeben. Von dort ging es über das Land ans Bundesverkehrsministerium. Denn schließlich muss der Bund den knapp zwei Kilometer langen Tunnel quer durch die Gartenstadt auch bezahlen - immerhin gut 250 Mio. Euro. Weitere 100 Mio. Euro kommen u.a.

für den Straßenumbau der dann vom Verkehr entlasteten Oberfläche dazu.

Die 21 Aktenordner mit den Plänen werden Mitte August aus Berlin zurückerwartet. Ende 2004 könnte dann offiziell das Planfeststellungsverfahren eingeleitet, 2007 mit ersten Leitungsverlegungen der auf vier Jahre kalkulierte Bau des Tunnels begonnen werden, durch den künftig der Fernverkehr durch die Stadt rollen soll. Mit der Einstufung des B 1-Tunnels (auch eines zweiten Abschnitts) in den neuen Bundesverkehrswegeplan gibt es gute Aussichten auf die Finanzierung der Baukosten. • Oli